

PROTOKOLL

der Delegiertenversammlung

vom **Dienstag, 16. Juni 2020, 19:30 Uhr**

Ort: Pfarrheim Ebikon, Dorfstrasse 11, 6030 Ebikon

Themen

1. Begrüssung
2. Bekanntgabe der Stimmverteilung und Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung 2019
4. Genehmigung der Jahresberichte
5. Abnahme der Jahresrechnung 2019/20 nach Kenntnisnahme des Revisorenberichtes
6. Mutationen
7. Ehrungen
8. Grüsse und Informationen des Vertreters von Swiss Volley
9. Festsetzung und Genehmigung der Mitgliederbeiträge und Teameinsätze (inkl. Gebührenordnung)
10. Festsetzung und Genehmigung der Schiedsrichterentschädigung
11. Genehmigung des Budgets 2020/21
12. Wahlen
 - a. Präsident
 - b. Vorstandsmitglieder
 - c. Revisoren
 - d. Parlamentsmitglieder Swiss Volley
13. Genehmigung von Statutenänderungen
14. Anträge der Mitgliedervereine
15. Informationen / Verschiedenes

1. Begrüssung

Präsident Urs Triebold begrüsst die anwesenden Vereinsvertreter zur Delegiertenversammlung (DV) 2020. Er stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig versandt wurden.

Weiter begrüsst Urs Triebold die Vertreter von Swiss Volley mit Deborah Frey, Mitglied Zentralvorstand und Luca Balduzzi, Verbands- und Vereinsentwickler.

Die Ehrenmitglieder Esther Schibig und Max Meier werden von Urs Triebold speziell begrüsst. Die übrigen Ehrenmitglieder (Walter Imgrüth, Hans Kurmann, Bruno Odoni) haben sich entschuldigt.

Das Traktandum 14 (Anträge aus dem Vorstand oder der Mitgliedervereine) soll nach dem Traktandum 8 (Grüsse und Informationen des Vertreters von Swiss Volley), also vor dem Traktandum Festsetzung und Genehmigung der Mitgliederbeiträge und Teameinsätze (inkl. Gebührenordnung) behandelt werden. Die Anwesenden sind einstimmig mit der Änderung der Traktandenreihenfolge einverstanden.

2. Bekanntgabe der Stimmverteilung und Wahl der Stimmzähler

Gemäss Statuten hat jeder Mitgliederverein eine Stimme und zusätzlich so viele Stimmen wie für die Meisterschaft gemeldete Teams, wobei ein Vereinsdelegierter nicht über mehr als drei Stimmen verfügen kann.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich der Vorstand über die Art der Durchführung beraten und entschieden, dass dieses Jahr pro Verein lediglich ein Vertreter anwesend sein darf. Dieser aber kann alle Stimmen des Vereins vertreten. Diese Massnahme musste wegen der Abstandsregelung von 2 Metern vorgenommen werden.

Aus der Versammlung ist niemand gegen dieses Vorgehen. Somit ist diese ausserordentliche Regelung für die heutige DV gültig, zumal diese Regelung bereits mit der Einladung zur DV bekannt gegeben wurde.

An der diesjährigen DV sind 189 von 216 möglichen Stimmen vertreten. Das absolute Mehr liegt somit bei 95 Stimmen.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen:

- Carla Bollina
- Mirjam Trutmann
- Mario Kurmann

Aus der Versammlung gehen keine anderen Meldungen ein. Die Stimmzähler sind einstimmig gewählt.

3. Genehmigung des Protokolls der DV 2019

Das Protokoll der DV vom 18. Juni 2019 konnte von den Vereinsvertretern auf der Internetseite des SVRI gelesen werden. Die Versammelten wünschen kein Vorlesen des Protokolls.

Eine Frage aus den Versammelten ergeht nach dem Frühwarnsystem gemäss Traktandum 5 des Protokolls. Urs Triebold führt aus, dass bei jeder Vorstandssitzung die aktualisierte Rechnung im Vergleich des Budgets besprochen und allfällige Massnahmen getroffen werden.

Die Versammelten genehmigen das Protokoll einstimmig. Urs Triebold bedankt sich beim Aktuar Karl Suter für seine Arbeit.

4. Genehmigung der Jahresberichte

Die Jahresberichte wurden mit der Einladung versandt und sind den Vereinsvertretern bekannt.

Die Versammelten haben keine Fragen und auch keine Änderungsanträge. Das Vorlesen der Berichte wird nicht gewünscht. Die Versammelten genehmigen die Jahresberichte einstimmig.

5. Abnahme der Jahresrechnung 2019/20 nach Kenntnisnahme des Revisorenberichtes

Die Jahresrechnung 2019/20 ist den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt worden. Sie weist einen Verlust von Fr. 4'690.54 aus. Ceren Renggli führt über die Bilanz und Erfolgsrechnung aus und erläutert die wesentlichen Positionen. Auskünfte zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung werden keine verlangt.

Die Jahresrechnung wurde vom Volley Emmen Nord und VBC Ebikon geprüft. Carla Bollina vom VBC Ebikon berichtet über die Revision. Sie bestätigt die vorgelegten Zahlen der Bilanz und Erfolgsrechnung. Die Buchhaltung und die Jahresrechnung wurden vollständig vorgelegt und alle Auskünfte erteilt. Die Buchführung und die Jahresrechnung entsprechen den gesetzlichen und statutarischen Regelungen. Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt. Die Revisoren empfehlen die Genehmigung der Jahresrechnung und Entlastung der Kassierin Ceren Renggli und des ganzen Vorstandes.

Nachdem keine Fragen gestellt wurden, genehmigen die Versammelten die Jahresrechnung 2019/20 einstimmig und erteilen Ceren Renggli und dem Vorstand Entlastung.

6. Mutationen

Urs Triebold informiert über die Mutationen:

Eintritt:	Keine
Austritt:	Keine
Fusionen:	Keine

7. Ehrungen

Urs Triebold überreicht dem LK Zug für den Aufstieg in die 1. Liga ein Präsent und gratuliert dem Vertreter des LK Zug stellvertretend.

Ernst Gander, Präsident RSK, bedankt sich bei Pius Renggli für 32 Jahre, Markus Inglin und Beat Honauer für je 17 Jahre Einsätze als Schiedsrichter. Ernst Gander übergibt den Dreien je ein Geschenk. Pius Renggli berichtet kurz über seine Zeit im Volleyball und gibt einen Tipp für junge Schiedsrichter.

Markus Inglin konnte heute nicht anwesend sein. Ernst Gander wird ihm das Geschenk noch überreichen.

Urs Triebold ehrt Lindaren Volley Luzern für den 3. Platz in der Meisterschaft Nationalliga A der vergangenen Saison sowie den Einzug ins Finale des Schweizer Cups. Dies sind ausserordentliche Leistungen in der Geschichte des SVRI. Den Vertretern des Teams überreicht Urs Triebold ein Geschenk. Josef Wicki von Lindaren Volley Luzern berichtet über die vergangene Saison und erzählt aus den Presseberichten. Er dankt für die Zusammenarbeit mit dem SVRI, insbesondere den Zuständigen des Nachwuchses. Am 26. September 2020 in Gümligen findet der Supercup statt, wo Lindaren Volley Luzern Teilnehmer sein wird. Am 4. Oktober 2020 startet dann die neue Meisterschaft für Lindaren Volley Luzern.

Weiter dankt Urs Triebold dem abtretenden Vorstandsmitglied Samuel Zihlmann für seine grosse Arbeit für den Nachwuchs des SVRI während den letzten acht Jahren. Im Jahr 2013 übernahm Samuel Zihlmann den Bereich Nachwuchs. In einer kurzen Laudatio führt Urs Triebold über die vergangene Zeit von Samuel Zihlmann und seine Arbeit im SVRI aus. Speziell unterstreicht Urs Triebold, dass es Samuel Zihlmann gelungen ist, Nachwuchsspielerinnen und Nachwuchsspieler aus der ganzen Region zu rekrutieren. Die ganze Arbeit führte nun dazu, dass sogar ein ausgewiesener Profi-Trainer engagiert werden konnte. Eine grandiose Leistung, die nur von einem Macher möglich ist. Urs Triebold überreicht Samuel Zihlmann als Danke ein tolles, symbolbehaftetes Geschenk.

Samuel Zihlmann bedankt sich für den grossen Applaus und berichtet über seine Zeit im SVRI, über seine Motivation für den Sport Volleyball und die Arbeit mit den Kindern. Brücken bauen, Vereine vernetzen und den Kindern die richtigen Gefässe bauen waren für Samuel Zihlmann sehr wichtig. Immer wieder habe er auf ein gutes Team zählen können. Schlussendlich wünscht er den Teams und Vereinen weiterhin spannenden Volleyballsport.

Deborah Frey, Mitglied des Zentralvorstandes überreicht Samuel Zihlmann die silberne Ehrennadel von Swiss Volley und seinem Nachfolger Thomas Helbling einen Kugelschreiber zur Stabsübernahme. Deborah Frey dankt Urs Triebold für seine grossartige Arbeit als Präsident des SVRI und überreicht den Vorstandsmitgliedern je ein Präsent.

Auch Urs Triebold bedankt sich bei seinen Vorstandsmitgliedern für deren Arbeit im vergangenen Jahr mit einem Präsent.

Esther Schibig gebührt der Dank für die Stellvertretung während des Mutterschaftsurlaubs von Ceren Renggli. Urs Triebold überreichte ihr ein Geschenk des Vorstandes.

8. Grüsse und Informationen des Vertreters von Swiss Volley

Luca Balduzzi, Verbands- und Vereinsentwickler von Swiss Volley bedankt sich für die Einladung und freut sich, auch an der diesjährigen DV anwesend zu sein. Er führt über geplante Projekte wie auch über das Geschehene bei Swiss Volley aus. Der Spielbetrieb Indoor wird nach der Corona-Pandemie im September 2020 wieder aufgenommen. Beach startete bereits wieder. Durch das BASPO wurden die Schutzkonzepte für den Trainingsbetrieb, den Wettkampfbetrieb und für Veranstaltungen mit Zuschauenden erstellt. Die Nationalmannschaften haben ihren Trainingsbetrieb soeben wieder aufgenommen.

Die vergangene Meisterschaft musste bekanntlich im Frühjahr Corona-bedingt gestoppt werden. Trotzdem wurde das neue Beach-IT-System in Betrieb genommen. Dieses läuft gut. In der ersten Woche konnten bereits 1'500 Lizenzierte registriert werden.

Die Vereinsentwicklung soll nun wieder aufgenommen werden. Die Regionalligen sollen aufgewertet und die halboffiziellen Meisterschaften wie Easy-League offiziellen Charakter erhalten. Auch sollen die Vereine bei deren Strategieentwicklungen unterstützt werden. Schoolvolley ist für Swiss Volley sehr wichtig und soll weiter gestärkt werden. Beim Prix Benevolley holte die Innerschweiz letztes Jahr viele Preis ab. Lucca Balduzzi ruft zu neuen Anmeldungen aus dem SVRI auf.

Kids Volley soll weiter gefördert werden. Eine Dialogveranstaltung wird im Herbst 2020 geplant. Und schlussendlich sollen in einem eigenen Projekt Schüler mit grosser Körpergrösse speziell erfasst werden.

9. Festsetzung und Genehmigung der Mitgliederbeiträge und Teameinsätze (inkl. Gebührenordnung)

Wie Eingangs der DV beschlossen, wird über die Gebührenordnung nach der Behandlung der Anträge gemäss Traktandum 14 abgestimmt.

Nach den Anträgen gemäss Traktandum 14 wird nun über die Gebührenordnung abgestimmt.

Urs Triebold erwähnt den Verzicht auf Einnahmen bei den Kids und U13 für Teambeiträge von Fr. 6'350.00 und bei den Junioren auf Einnahmen für die Dresswerbung von ca. 2'500.00.

Es werden keine Fragen gestellt. Die Gebührenordnung wird einstimmig angenommen.

10. Festsetzung und Genehmigung der Schiedsrichterentschädigung

Die Schiedsrichter-Entschädigungen sind ebenfalls in der zugestellten Gebührenordnung enthalten. Änderungen sind keine vorgesehen.

Es werden keine Fragen gestellt. Die Schiedsrichter-Entschädigungen werden einstimmig angenommen.

11. Genehmigung des Budgets 2020/21

Ceren Renggli führt über das Budget 2020/21 aus, welches mit der Einladung den Mitgliedervereinen zugestellt wurde. Sie weist auf den budgetierten Verlust von Fr. 11'765.00 hin und erteilt einige Detailauskünfte. Der Verlust kann mit dem Eigenkapital gedeckt werden.

Aus der Versammlung wird über die enorme Entwicklung des Gesamtbudgets nachgefragt. Ceren Renggli führt aus, dass diese Entwicklung dem nun neu aufgebauten RTZ zuzuschreiben ist. Sollten Athleten abspringen, würden die Fixkosten bleiben. Urs Triebold erklärt, dass die budgetierten Beträge abgesichert sind. Zusatzerklärung erteilt Samuel Zihlmann und führt über die Lohnkostenvergleiche Vorjahr und Budgetjahr aus. Thomas Helbling gibt Auskunft über die Athletenbeiträge je Gruppe.

Max Meier erwähnt sein Schreiben von vor zwei Monaten an den Vorstand. Die Athletenbeiträge sollen doppelt so hoch werden wie bis anhin. Er habe grosse Zweifel an den budgetierten Zahlen und an den Plänen des SVRI. Er sieht ein grosses Risiko im vorgelegten Budget und ist besorgt. Urs Triebold antwortet, dass er auch besorgt ist. Doch Urs Triebold ist überzeugt, dass der eingeschlagene Weg richtig ist. Dieser wurde immer wieder an den Präsidentenkonferenzen und den Nachwuchskommissionssitzungen mit den Vereinsvertretern besprochen. Weiter vergleicht Urs Triebold die Beiträge mit anderen Sportarten wie Tennis und unterstreicht, dass nun ein Profitrainer engagiert wurde und damit die Qualität nochmals erhöht werden kann.

Ein weiteres Votum weist darauf hin, dass finanzschwache Eltern von talentierten Spielern diese Beiträge sich kaum leisten können. Ceren Renggli erklärt, dass in solchen Situationen Hand geboten werden kann. Samuel Zihlmann wird gefragt, ob Gespräche mit Eltern geführt wurden. Dieser bestätigt die Qualität der Arbeit aber auch Zugeständnisse an finanzschwache Eltern in der Vergangenheit. Im Budget wurde ein geringer Anstieg an Spieler eingerechnet. Thomas Helbling erwähnt, dass das RTZ vom SVRI gewünscht wurde und daher diese Strukturen entsprechend aufgebaut wurden. Samuel Zihlmann moniert die Sparsamkeit der Innerschweizer Kantone. Die öffentliche Hand unterstützt im SVRI-Gebiet viel weniger als in anderen Regionen.

Max Meier vergleicht die Anzahl Damentteams in den Nationalligen gegenüber vor fünf Jahren, als deren Anzahl noch mehr und in höheren Ligen waren. Er hinterfragt daher die Kosten im Nachwuchsbereich, aber anerkennt den Erfolg bei den Herrenteams in den Nationalligen. Urs Triebold erklärt, dass die Ursache dieser Entwicklung der Damentteams nicht im SVRI gesucht werden kann. Die Vereine sind gefordert, sich für Nationalligen zu verpflichten. Urs Triebold ist es ein grosses Anliegen, in der SVRI Region über Herren- und Damentteams in den Nationalligen zu verfügen.

Urs Triebold wird aus der Versammlung nach einer Notbremse gefragt. Dieser bestätigt, dass die Entwicklung laufend überprüft wird. Als Ausweg können nur die Anstellungsverträge gekündigt werden. Die Notbremse wird dann gezogen, wenn das Finanzpolster zu stark beansprucht werden sollte. Für Urs Triebold ist es sehr wichtig, das Verbandskapital zu sichern.

Abstimmung

- 134 Ja Stimmen
- 0 Nein Stimmen
- 56 Enthaltung

Das Budget 2020/21 in der vorgelegten Form mit einem Verlust von Fr. 11'765.00 wird ohne Gegenstimmen genehmigt.

12. Wahlen

- a. Präsident**
- b. Vorstandsmitglieder**
- c. Revisoren**
- d. Parlamentsmitglieder Swiss Volley**

Es stehen an der diesjährigen DV Gesamterneuerungswahlen an. Als einziger tritt Samuel Zihlmann nicht mehr an.

Als Nachfolger von Samuel Zihlmann kann der Vorstand Thomas Helbling vorstellen. Thomas Helbling wird einstimmig als Vorstandsmitglied gewählt. Er übernimmt den Bereich Nachwuchs/Nationalligen.

Der Präsident ist einzeln zu wählen. Urs Triebold stellt sich noch für ein Jahr zur Verfügung. Er ruft insbesondere die Frauen auf, sich für dieses Amt zu melden. Er wird einstimmig für ein Jahr wiedergewählt.

Der übrige Vorstand mit Ernst Gander, Ceren Renggli, Corinne Häfliger und Karl Suter werden je einzeln zur Wahl vorgeschlagen. Sie werden alle ebenfalls je einstimmig für weitere zwei Jahre wiedergewählt.

Noch hat sich niemand für die Vakanz des Verantwortlichen Kommunikation im SVRI-Vorstand gemeldet. Urs Triebold animiert die Versammelten für dieses Amt.

Im Swiss Volley Parlament nehmen von Amtes wegen der Verbandspräsident und der Präsident der RSK Einsitz. Somit ist eine Person als dritter Parlamentarier zu wählen. Christoph Wicki wird als Parlamentarier einstimmig wiedergewählt.

Auf Antrag des Vorstandes werden als Revisoren ohne Gegenstimme gewählt:

1. Revisor: VBC Ebikon
2. Revisor: VBC Rotkreuz

Bei den Ersatzrevisoren liegen noch keine konkreten Vorschläge vor. Angefragt werden als Ersatzrevisor: VBC Küssnacht oder VBC Sursee. Die beiden Vereine klären eine Zusage ab und geben Rückmeldung. Die Versammelten bestätigen einstimmig den Ersatzrevisor je nach Rückmeldung.

13. Genehmigung von Statutenänderungen

Es sind keine Statutenänderungen vorgesehen.

14. Anträge aus dem Vorstand oder der Mitgliedervereine

Die RSK stellt zwei Anträge für Änderungen auf Saison 2020/21. Ernst Gander führt über diese Anträge aus:

Antrag 1 – Änderung des Reglements der offiziellen Wettspiele im Volleyball des SVRI (OW-SVRI) und der Gebührenordnung SVRI (GO SVRI)

Schiedsrichterersatzleistung pro Schiri

GO SVRI

Alt: Die Schiedsrichterersatzleistung ist pro Verein einmal in 3 Jahren **für ein Team** möglich: 1. Jahr Fr. 300.00; 2. Jahr Ausschluss aus MS

Neu: Die Schiedsrichterersatzleistung ist pro Verein einmal in 3 Jahren möglich und kostet Fr. 300.00.

OW-SVRI

Alt: 4. Strafen

Art. 4.1 > Kann **ein Team**, das dazu verpflichtet wäre, keinen Schiedsrichter stellen, so

a. bezahlt es im 1. Jahr eine Busse (siehe GO SVRI)

b. bzw. wird es im 2. Jahr von der RM ausgeschlossen (siehe GO SVRI).

Neu: Art. 4.1 > Da keine Busse mehr vorgesehen ist, wird dieser Artikel ersatzlos gestrichen.

Dieser Antrag wird mit grossem Mehr gegen vier Neinstimmen angenommen.

Antrag 2 – Änderung des Schiedsgerichtsreglements SVRI

Beim Antrag 2 handelt es sich um die Überführung des zweijährigen Provisoriums in die definitive Aufnahme ins Schiedsgerichtsreglements SVRI.

Bisher:

Art. 8.1.2 Vereinsinterne, nicht lizenzierte Schiedsrichter

Spiele der Juniorinnen der 3. und 4. Liga dürfen von vereinsinternen Spieler/innen geleitet werden. Sie verwenden das vereinfachte Matchblatt. Das Mindestalter zum Leiten der Spiele beträgt 17 Jahre. Es muss eine gültige Spieler-, Schreiber- oder Trainerlizenz oder eine alte oder aktuelle Schiedsrichterlizenz vorgewiesen werden können

Art. 5.1 Spielleitung

c) Für Spiele der Junioren, Juniorinnen 3. und 4. Liga ist der Heimverein für die Zuteilung und eventuelle Entschädigung verantwortlich. Dies gilt ebenso, wenn ein lizenziertes Schiedsrichter eingesetzt wird. Diese Spiele können nicht zum Obligatorium gerechnet werden.

Es werden keine Fragen gestellt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Aus dem Vorstand wird folgender Antrag gestellt:

Modus-Änderung Herrenmeisterschaft

Auf die Saison 2021/22 soll die Herrenmeisterschaft wie folgt eingeteilt werden:

- • H2 Liga 10 Teams
- • H3 Wechsel von 2 Gruppen auf 1 Gruppe mit 9 Teams
- • H4 Liga Wechsel auf 1 Gruppen mit 9 Teams
- • H5 Liga Neu mit X-Gruppen
- • Ein entsprechendes Auf-, Abstiegsreglement wird von der MKI ausgearbeitet.

Mit dieser Änderung ist das Reglement der offiziellen Wettspiele im Volleyball des SVRI (OW-SVRI) anzupassen:

Alt: Art. 9 Einteilung der Ligen (Prinzip)

a.

2. Liga: 1 Gruppe mit 10 Teams

3. Liga: 2 Gruppen mit je 8 Teams

4. Liga: Gruppen mit je 8 Teams

5. Liga, Senioren, Junioren: Einteilung in Gruppen, je nach Zahl der Anmeldungen

Neu: Art. 9. Einteilung der Ligen (Prinzip)

a.

2. Liga: 1 Gruppe mit 10 Teams

3. Liga Damen: 2 Gruppen mit je 8 Teams

3. Liga Herren: 1 Gruppe mit 9 Teams

4. Liga Damen: Gruppen mit je 8 Teams

4. Liga Herren: 1 Gruppe mit 9 Teams

5. Liga, Senioren, Junioren: Einteilung in Gruppen, je nach Zahl der Anmeldungen

Es werden keine Fragen gestellt. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

15. Informationen / Verschiedenes

Corinne Häfliger wirbt für die nun publizierten Beachturniere.

Ceren Renggli informiert über die neue Saison und gibt verschiedene wichtige Hinweise. Sie bedankt sich bei der MKI für deren Unterstützung bei wichtigen Entscheiden.

Nachdem keine Fragen mehr gestellt werden, bedankt sich Urs Triebold für die Teilnahme und wünscht allen eine gute Vorbereitung auf die Hallensaison.

Er schliesst die DV um 21:50 Uhr und dankt für die rege Teilnahme.

Goldau, 23. Juni 2020

Karl Suter

